

Kurzbiographie von  
Imam al-Barbahari  
(gest. 329 n. H)

Sein Name, Kunyah<sup>1</sup> und Abstammung:

Er ist der Imam, das Beispiel, der Mujahid, der Schaich der hanbalitischen Gelehrten und der größte von ihnen seiner Zeit: Abu Muhammad al-Hasan bin 'Ali bin Chalf al-Barbarhari – eine Zuschreibung zu Barbahar, aus Indien importierte Arzneien.

Sein Geburtsort und frühes Leben:

Die verfügbaren Referenzen erwähnen nichts über seine Geburt oder sein frühes Leben, aber es scheint, dass er in Bagdad geboren und aufgewachsen ist. Dies ist durch seinen Ruhm bei der (Bagdader) Öffentlichkeit, ganz zu schweigen (von seinem Ruhm bei) den Gelehrten (aus Bagdad), ersichtlich. Außerdem saß al-Barbarhari zusammen mit einer Gruppe von Gefährten des Imam von Ahl us-Sunnah wal-Jama'ah, Ahmad bin Hanbal rahimahullah<sup>2</sup>. Er studierte unter ihnen und die meisten von ihnen kamen aus Bagdad, so wie es weiter unten erklärt wird. Dies zeigt, dass er in einer Umgebung des Wissen und des Festhaltens/Befolgens der Sunnah aufwuchs. Dies hatte zweifellos einen großen Einfluss auf seine Persönlichkeit.

Seine Lehrer und seine Suche nach Wissen:

Al-Barbarhari stach durch seine Suche nach Wissen hervor und entwickelte große Anstrengungen, um es (das Wissen) zu erlangen. Er erwarb Wissen von einer Gruppe der älteren Studenten Imam Ahmad bin Hanbals, doch leider erwähnen die uns verfügbaren Referenzen nur zwei von ihnen mit Namen, und diese sind:

1. Ahmad bin Muhammad ibnul-Hajjaj bin 'Abdil-'Aziz Abu Bakr al-Marwazi: Der beispielhafte Imam, Gelehrte und Muhaddith (Hadithgelehrte), ein Student Imam Ahmads. Er starb am 6. Jumada al-Ula<sup>3</sup> des Jahres 275 n.H.
2. Sahl bin 'Abdullah bin Yunus at-Tustari, Abu Muhammad: Der Imam, Anbeter und für seine Enthaltbarkeit von dieser Welt berühmt gewesene. Viele weise Aussprüche sind von ihm überliefert und viele bemerkenswerte Ereignisse. Er starb im Monat Muharram<sup>4</sup> des Jahres 283 n.H. im Alter von ungefähr 80 Jahren.

Sein Wissen und das Lob der Gelehrten für ihn:

Imam al-Barbarhari rahimahullah war ein beachtlicher und eindrucksvoller Imam, der mit der Wahrheit frei heraus sprach und zur Sunnah und dem Befolgen der Überlieferungen aufrief. Er war berühmt und hatte den Respekt des Herrschers. In seinen Versammlungen wurden verschiedene Studienkreise für Hadith, Überlieferungen und Fiqh (Rechtswissenschaft) gehalten. Diese wurden von vielen Gelehrten des Hadith und des Fiqh besucht.

Der Gelehrte Abu 'Abdillah sagte: "Wenn du einen Menschen aus Bagdad siehst der Abul-Hasan bin Baschar und Abu Muhammad al-Barbarhari liebt, so wisse, dass er ein Mensch der Sunnah ist."

Seine hohe Stellung zeigt sich durch das, was sein Student Ibn Battah rahimahullah sagte: "Ich hörte ihn (al-Barbarhari) als die Leute gehindert wurden zur Hajj zu gehen sagen: 'O ihr Leute! Wenn irgendjemand Unterstützung braucht in Höhe von einhunderttausend Dinar und einhunderttausend Dinar und einhunderttausend Dinar – fünf mal – so werde ich ihn unterstützen.'" Ibn Battah sagte: "Wenn er es gewollt hätte, hätten die Leute es ihm gegeben."

Was den Lob der Gelehrten für ihn angeht, so wurde viel (davon) überliefert:

Ibn Abee Ya'la sagte: "Schaich der Gemeinschaft seiner Zeit und der vorderste von ihnen im Tadeln der Leute der Erneuerungen (Ahl ul-Bid'ah)<sup>5</sup> und im sich ihnen Widersetzen mit seiner Hand und Zunge. Und er hatte Ruhm bei den Herrschern und Bedeutung/Berühmtheit bei denen (den Leuten) des Wissens. Und er war einer der weisen Gelehrten, großen und präzisen Auswendiglerner der Texte und einer der vertrauenswürdigen Gläubigen."

Adh-Dhahabi sagte in al-Ibar: "...der beispielhafte Gelehrte, Schaich der Hanbaliten in 'Iraq in Wort, Tat und dem Festhalten an dem, was legitim ist. Er hatte einen großartigen Ruf und völligen Respekt."

Ibn al-Jawzi sagte: "...er sammelte Wissen an und war enthaltsam von dieser Welt (Zuhd) und war energisch gegenüber den Leuten der Erneuerungen (Ahl ul-Bid'ah)."

Ibn Kathir sagte: "Der Enthaltene, Mann des Wissen, der hanbalitische Gelehrte, der Ermahner – und er war streng gegen die Leute der Erneuerungen und Sünde. Er genoss großartiges Ansehen und wurde von der Elite wie auch vom gewöhnlichen Volk hoch geachtet."

Seine Frömmigkeit und Enthaltbarkeit:

Imam al-Barbarhari war für diese beiden Eigenschaften bekannt. Dies kann man daraus ersehen, was Abul-Hasan bin Baschar erwähnt: "Al-Barbarhari hielt sich von siebzigtausend Dinar fern, die er von seinem Vater geerbt hatte." Ibn Abi Ya'la sagte: "Al-Barbarhari kämpfte/bemühte sich außerordentlich und er war öfters standhaft für die Religion."

Seine Position hinsichtlich der Leute der Erneuerungen (Ahl ul-Bid'ah):

Imam al-Barbarhari rahimahullah war sehr streng gegenüber den Leuten der Erneuerungen und der abgeirrten Sekten, und widersetzte sich ihnen mit seiner

<sup>1</sup> Beinamen bestehend aus Abu (Vater von) oder Umm (Mutter von).

<sup>2</sup> Möge Allah Sich seiner erbarmen.

<sup>3</sup> 5. Monat des islamischen Kalenders.

<sup>4</sup> 1. Monat des islamischen Kalenders.

<sup>5</sup> **(In die Religion) neu eingeführte Dinge**

Frage: Was sind „neu eingeführte Dinge“ (Erneuerungen, Bid'ah) und was bedeutet dies?

Das Ständige Komitee (al-Lajnah ad-Da'imah) antwortete wie folgt:

"Dies kommt von den Worten des Propheten (ﷺ): „*Hütet euch vor den neu eingeführten Dingen.*“ [Überliefert von Ahmad.] Dies bezieht sich auf jede Erneuerung, die die Leute in den Islam einführen, egal ob diese Erneuerung in 'Aqidah oder 'Ibadah etc. sind. All das, was weder vom Buche Allahs noch eine feststehende Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ) ist. Dennoch nehmen sie diese Dinge als religiöse Praktiken und Glaubensgrundsätze an, beten Allah mit ihnen (diesen Erneuerungen) an, und behaupten, dass diese legitim sind, wo sie es doch nicht sind.

Ganz im Gegenteil, solche Handlungen sind verbotene Erneuerungen (Bid'ah). Beispiele beinhalten das Anrufen der Frommen, seien sie tot oder am Leben jedoch nicht anwesend. Dies beinhaltet Gräber als einen Platz der Anbetung zu benutzen, Tawaf (sie zu umkreisen) um sie herumzumachen und die Hilfe ihrer Bewohner (also der Toten) zu ersuchen in dem Glauben, dass sie für sie bei Allah Fürsprache erheben können oder Ihn für sie beeinflussen können, damit Er ihre Wünsche erfüllt oder sie von Schwierigkeiten befreit. (Es beinhaltet auch) Das Verehren der Geburtstage von Propheten und rechtschaffenen Leuten als Feiertage und das Feiern an diesen Tagen. Sie verrichten Taten, von denen sie behaupten, dass sie sie Allah näher bringen – besonders am Tag oder der Nacht des Geburtstags oder selbst in dessen Monat. Es gibt viele weitere solcher Dinge, zu zahlreich, um sie zu nennen, seien sie Erneuerungen oder Aberglauben, für die Allah keine Erlaubnis offenbart hat, und die nicht von der Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ) bestätigt wurden. Somit ist von dem was wir erwähnt haben klar, dass einige dieser neu eingeführten Dinge sogar Schirk sind, wie das Ersuchen der Hilfe von den Toten und das Schwören von Eiden bei ihnen. Andere sind lediglich Erneuerungen und erreichen nicht die Ebene des Schirks, so wie das Bauen über Gräber und sie zu Plätzen der 'Ibadah machen, so lange die Exzesse darin nicht zu Handlungen führen, die als Schirk angesehen würden."

Für weitere, detailliertere Informationen zu diesem Thema verweise ich auf die zahlreichen Artikel auf unserer Homepage.

Zunge und seiner Hand, während er immer dem Weg der Ahl us-Sunnah wal-Jama'ah im Hinblick auf Behandlung der Leute der Erneuerungen und Abweichung folgte. Sein Wunsch war, dass diese Religion rein blieb und von all den Sachen, die die Leute der Erneuerungen und Abweichung versuchten (an den Islam) anzuhängen, reingehalten werde. Seien es der Glaube der Jahmiyyah, der Mu'tazilah, der 'Asch.aris, der Sufis oder der Schi'ah und Rafidis.

Er machte die Methoden, die von den Leuten der abgeirrten Sekten benutzt werden, um ihren Erneuerungen Billigung zu geben, klar und warnte uns davor ihren Wegen und Methoden zu verfallen. Er legte für uns die weiten und klaren Umriss dar, die die Leute der abgeirrten Sekten und Erneuerungen beschreiben. Es ist so, als ob man sie direkt anschaut.

Zusammengefasst war seine Position im Hinblick auf die Leute der abgeirrten Sekten und Erneuerungen zweifellos eine Position des Widerstandes und der Härte aufgrund seiner Sorge und seiner Liebe für die Sunnah und aufgrund der Bemühungen jedes abgeirrten Erneuerers sie (die Sunnah) anzugreifen. Seine Position wird zu Recht als ein schönes Beispiel für die Positionen der Imame von Ahl us-Sunnah wal-Jama'ah im Hinblick auf die Leute der Erneuerungen, Abweichungen und Irreführung angesehen.

Seine Studenten:

Eine große Anzahl von Studenten lernten von diesem Imam und zogen Nutzen aus ihm, denn er war ein Beispiel für sowohl Wort und Tat. Und zu seinen Studenten gehören:

1. Der beispielhafte Imam und Gelehrte, Abu 'Abdillah bin 'Ubaydullah bin Muhammad al-'Ukbari, weithin bekannt als Ibn Battah, der im Muharram des Jahres 387 n.H. starb.
2. Der beispielhafte Imam, wohlbekannt für seine weise Aussprüche, Muhammad bin Ahmad bin Isma'il al-Baghdadi, Abul-Husayn bin Sam'un, der Ermahner, berühmt für seine Taten und seinen Rang. Er starb in der Mitte des Monats Dhul-Qa'adah' im Jahre 387 n.H.
3. Ahmad bin Kamil bin Chalf bin Schajarah, Abu Bakr, der Überlieferer dieses Buchs von dessen Verfasser.
4. Muhammad bin Muhammad bin 'Uthman, Abu Bakr, über den al-Chatib al-Baghdadi rahimahullah sagte: "Es erreichte mich, dass er das Leben eines Asketen führte und auf dem Guten beruhte außer, dass er einige Dinge überlieferte, die schwach und ohne Grundlage waren."

Ein Blick auf seine Worte und seine Dichtungen:

Abu 'Abdillah bin Battah rahimahullah sagte: "Ich hörte Abu Muhammad al-Barbarhari sagen: 'Das Sitzen um aufrichtig zu beraten bedeutet die Tür zum Nutzen zu öffnen, und das Sitzen, um zu debattieren bedeutet die Tür zum Nutzen zu schließen.'" Und er sagte: "Die Leute sind in ständiger (Selbst)täuschung."

Von seinen Gedichten ist folgendes:

"Wer sich selbst mit dem genügt, was ihm ausreicht –  
Beginnt reich und fährt fort den korrekten Weg zu folgen:  
Was für ein schönes Attribut Allah gemacht hat, mit dem zufrieden zu sein, was genügt –  
Wie viele bescheidene Menschen es erhoben hat  
Die Seele der Jugend fühlt sich eingeengt, wenn sie arm ist  
Aber wenn man sich geduldig auf seinen Herrn verlässt, so würde ihm bestimmt Behagen und hinreichendes Auskommen gegeben."

Seine Prüfung und sein Tod:

Imam al-Barbarhari rahimahullah hatte Ruhm und eine Stellung des großen Respekt bei dem gewöhnlichen Volk und der Elite, und er hatte auch Prestige in den Augen des Herrschers. Seine Feinde von den Leuten der abgeirrten Sekten und der Erneuerungen jedoch ließen in ihren Anstrengungen nicht ab, den Herrscher gegen ihn (al-Barbarhari) aufzuhetzen und in seinem Herzen für Wut auf ihn (al-Barbarhari) zu sorgen. Dies ging soweit, bis im Jahr 321 n.H. der Chalifah – al-Qahir – seinen Minister Ibn Muqlah befahl al-Barbarhari und seine Studenten zu verhaften. Al-Barbarhari versteckte sich, aber eine Gruppe seiner bedeutendsten Studenten wurde gefangengenommen und nach Basrah gebracht. Allah, der Erhabene, bestrafte Ibn Muqlah für sein Handeln, indem Er herbeiführte, dass al-Qahir Billah mit ihm (Ibn Muqlah) zornig wurde, und so floh Ibn Muqlah; er wurde von seinem Posten entfernt und sein Haus wurde abgebrannt. Dann wurde al-Qahir Billah am 6. Jumada al-Achirah<sup>2</sup> 322 n.H. selbst eingesperrt. Er wurde seiner Position beraubt und seine beiden Augen wurden geblendet. Dann gewährte Allah, der Erhabene, al-Barbarhari die Rückkehr zu seiner ehrenvollen Position.

Als Abu 'Abdillah bin 'Arafah, wohlbekannt als Niftawaih, starb, wurde sein Begräbnis von vielen berühmten Leuten und Gelehrten begleitet und die Jama'ah wurde von al-Barbarhari geführt, und dies geschah im Safar<sup>3</sup> des Jahres 323 n.H. Es war im selben Jahr, dass al-Barbarharis Ansehen wuchs und seine Worte größeren Einfluss übten und seine Studenten ersichtlich wurden und sich unter den Leuten ausbreiteten, und die Erneuerer kritisierten und tadelten. Es erreichte den Punkt, dass al-Barbarhari einmal im westlichen Teil der Stadt war und nieste, seine Studenten ihn antworteten und (so viele waren, dass) der Chalifah das Geräusch, dass sie machten (indem sie "Yarhamukallah" sagten) bis in sein Zimmer hörte, und er fragte was passiert sei. Als er darüber in Kenntnis gesetzt wurde, bekam er Angst.

Die Erneuerer (diejenigen, die die abscheulichen Bid'ahs in die Religion einführen) hörten nicht auf zu bewirken, dass sich das Herz des Chalifah ar-Radi gegen al-Barbarhari wendet. Dies war der Punkt, an dem ar-Radi Badr al-Harasi, seinen Polizeichef, den Befehl gab, dass er nach Baghdad in die Öffentlichkeit reiten soll mit der Verkündigung, dass sich keine zwei Studenten al-Barbarharis mehr treffen dürften. Wieder versteckte er (al-Barbarhari) sich, nachdem er zuvor in den Westen der Stadt gezogen war, und zog jetzt heimlich in den Osten. Er starb in diesem Zustand im Jahre 329 n.H.

Ibn Abi Ya'la sagte: "Muhammad bin al-Hasan al-Mughri überlieferte mir, indem er sagte: Mein Großvater und auch meine Großmutter erzählten mir, dass:

'Abu Muhammad al-Barbahari wurde von der Schwester von Tuzun im östlichen Teil der Stadt, im Verbindungsgang zum öffentlichen Badehaus versteckt... er war da für ungefähr einen Monat, dann hörte sein Blut auf zu fließen. Als al-Barbahari starb, immer noch im Versteck, sagte die Schwester von Tuzun zu ihrem Diener: 'Finde jemanden, der ihn wäscht.' Also kam jemand, um ihn zu waschen und die Tür blieb zugeschlossen, sodass es niemand erfuhr. Er (der Diener) allein betete sein Totengebet, aber als die Frau, der das Haus gehörte, schaute, sah sie, dass er (der Raum) voll von Männern in weißer und grüner Kleidung war. Nachdem er (der Diener) das Bestattungsgebet beendet hatte, sah sie überhaupt niemanden mehr und so rief sie ihren Diener und sagte: 'Du hast mich zusammen mit meinen Bruder zerstört!' Also sagte er: 'Hast du nicht das gesehen, was ich gesehen habe?' 'Doch.' antwortete sie. Er sagte: 'Hier sind die Schlüssel und die Tür ist immer noch verschlossen.' Also sagte sie zu ihm: 'Begrabe ihn in meinem Haus, und wenn ich sterbe, begrabe mich neben ihn...'"

<sup>1</sup> Vorletzter Monat des islamischen Kalenders.

<sup>2</sup> 6. Monat des islamischen Kalenders.

<sup>3</sup> 2. Monat des islamischen Kalenders.

Möge Allah sich Imam al-Barbarharis erbarmen und ihm eine großartige Belohnung gewähren. Er war ein wahrer Imam, ein Beispiel, einer der Allah kannte, ein Befolger der Sunnah und ein aus der Scheide gezogenes Schwert gegen die Leute der Erneuerung und Abweichung.